

Gewalttätiger Vorfall auf Schwarzacher Volksfest - Mann in Untersuchungshaft

Ein 36-jähriger Innviertler steht in Regensburg vor Gericht, angeklagt wegen versuchten Totschlags. Erfahren Sie alle Details zu dem Vorfall auf dem Schwarzacher Volksfest.

Ein gewohnt friedlicher Festtag auf dem Schwarzacher Volksfest im Landkreis Straubing-Bogen in Bayern endete tragisch, als ein Streit zwischen mehreren Personen eskalierte. Unter den Beteiligten befand sich auch ein 36-jähriger Mann aus dem Bezirk Ried. Nach Berichten der OÖN wirft ein 38-jähriger Mann der Gruppe, zu der der Innviertler gehört, ein Weißbierglas hinterher. Dies führte zu einer tätlichen Auseinandersetzung, bei der der 38-Jährige, mutmaßlich durch Fußtritte gegen den Kopf, schwer verletzt wurde.

Das Opfer musste mit erheblichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden, während der 36-jährige Innviertler kurz darauf festgenommen und in Untersuchungshaft genommen wurde. Die Staatsanwaltschaft Regensburg hat ein Ermittlungsverfahren eingeleitet und geht von einem dringenden Tatverdacht wegen versuchten Totschlags aus. Zahlreiche Zeugen wurden bereits vernommen, wobei einige durch polizeiliche Befragungen identifiziert wurden, ohne auf den öffentlichen Zeugenauf Ruf zu reagieren.

Es wird erwartet, dass eine Anklage wegen versuchten Totschlags gegen den 36-jährigen Innviertler erhoben wird, sobald die Ermittlungen abgeschlossen sind. Berichten zufolge wurde der Beschuldigte vorübergehend aus der Untersuchungshaft entlassen, nachdem am vergangenen Freitag

eine Haftprüfung stattgefunden hatte. Eine offizielle Stellungnahme des Beschuldigten stand zum Zeitpunkt der Redaktion noch aus. Es gilt jedoch die Unschuldsvermutung bis zur rechtskräftigen Verurteilung.

Die tragischen Ereignisse auf dem Schwarzacher Volksfest haben die Gemeinde tief erschüttert und verdeutlichen die Bedeutung von Gewaltprävention und Konfliktlösung in der Gesellschaft. Es ist wichtig, dass Auseinandersetzungen friedlich gelöst werden und Eskalationen vermieden werden, um solche tragischen Vorfälle in Zukunft zu verhindern. - **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de